









## Gutachterumfrage

An dieser Stelle können Sie sich über die aktuellste Auswertung der Umfrage unter den ASIIN-Gutachtern informieren. Im Folgenden stellen wir Ihnen eine Zusammenfassung der Ergebnisse und Trends sowie die aus den Ergebnissen abgeleiteten Maßnahmen vor.

Haben Sie Fragen zu dieser Auswertung oder zur Gutachterumfrage generell? Wir stehen Ihnen gerne telefonisch (0211-900 977-16) und per E-Mail ([hanny@asiin.de](mailto:hanny@asiin.de)) zur Verfügung!

## Überblick

Abbildung 1 bietet Ihnen einen Überblick über die Gesamtergebnisse der seit Beginn der Befragungen im März 2009 bis zum Zeitpunkt der Erstellung des letzten Berichts (März 2010) eingegangenen Rückmeldungen sowie die Veränderungen seit der vorigen Auswertung (September 2009). Zur Bewertung der Parameter 2 bis 8 vergeben die Befragten eine Note von 1 – „sehr gut“/„sehr starkes Interesse“ bis 4 – „sehr schlecht“/„kein Interesse“.

Parameter	aktuell durchschnittlicher Wert März 2010	Veränderung seit der letzten Auswertung September 2009
1. Rücklauf	26 % der angesprochenen Gutachter	
2. Unterlagen zur Vorbereitung des Audits	Note 1,27	
3. Ablauf des Audits	Note 1,08	
4. Gutachtergruppe	Note 1,26	
5. Nachbereitung des Audits	Note 1,13	
6. Betreuung durch die Geschäftsstelle	Note 1,08	
7. Akkreditierungsanforderungen	Note 1,25	
8. Interesse an erneuter Gutachtertätigkeit	92 % (sehr) starkes Interesse	

**Abbildung 1: Gesamtergebnisse im Überblick**

## **Interpretation der Ergebnisse und zu ergreifende Maßnahmen**

### **Bewertung durch die Geschäftsstelle**

Insgesamt zeigt sich nach wie vor ein hoher Zufriedenheitsgrad sowohl mit den Verfahrensabläufen als auch mit den zugrundeliegenden Standards, wobei die Abläufe im Allgemeinen noch besser bewertet werden als die Anforderungen. Die Geschäftsstelle nutzt die von den Gutachtern geäußerten Kritikpunkte und Anregungen als eine Unterlage für ihre Vorschläge zur Weiterentwicklung der Verfahren, die sie in die regelmäßige Überarbeitung der Anforderungen und Verfahrensgrundsätze einbringt. Die Geschäftsstelle nimmt im Freitext geäußerte Kritiken und Anregungen in Projekte zur Weiterentwicklung der Akkreditierung auf.

### **Rücklauf**

Der angestrebte Rücklauf von mindestens 30 Prozent konnte im ersten Quartal seit Einführung der Befragung erreicht werden. Seitdem liegt er allerdings etwas unter dem erwünschten Wert. Es ist zu überlegen, ob nach einer Erprobungsphase zur Erhöhung des Rücklaufs der Abstand zwischen den Befragungen verändert werden sollte oder ergänzend telefonische Befragungen durchgeführt werden sollten.

### **Bewertung der Verfahrensdurchführung**

Insgesamt sind die quantitativen Ergebnisse auf einem sehr erfreulichen Niveau. Bezüglich aller untersuchten Parameter zeigt sich ein hoher Zufriedenheitsgrad.

Die im Vergleich zu den ASIIN-Materialien weniger gute Bewertung der Handhabbarkeit der Antragsunterlagen der Hochschulen zeigt, dass den Gutachtern die Arbeit erleichtert werden kann, wenn die Antragsunterlagen prägnanter formuliert und besser strukturiert (z. B. nach dem ASIIN-Gliederungsvorschlag) werden.

Es fällt auf, dass Änderungen am Katalog von Auflagen und Empfehlungen, die von übergeordneten Gremien beschlossen werden, nicht immer nachvollzogen werden können. Hier ist ein Bedarf an verstärkter Aufklärung über die Abläufe bis zur Akkreditierungsentscheidung sowie an einer Beibehaltung der klaren Ausweisung erfolgter Änderungen in den Berichten erkennbar.

Die Verfahrensbetreuer nutzen die von den Gutachtern geäußerten Kritikpunkte und Anregungen zur Verbesserung der Verfahrensvorbereitung und Durchführung der Auditgespräche.

### **Bewertung der Akkreditierungsanforderungen**

Insgesamt sind die quantitativen Ergebnisse auf einem sehr erfreulichen Niveau. Bezüglich aller untersuchten Parameter zeigt sich ein hoher Zufriedenheitsgrad. Die den Akkreditierungsverfahren zugrundeliegenden Standards erfreuen sich breiter Akzeptanz.

Auffällig ist, dass der eigene Informationsstand bezüglich zusätzlicher europäischer Qualitätslabels, derzeit angeboten für die Ingenieurwissenschaften und die Chemie, häufig als nicht sehr hoch eingestuft wurde. Hier ist ein Bedarf an verstärkter Information erkennbar. Die Tatsache, dass diese Frage teilweise auch für Verfahren beantwortet wurde, in denen die Vergabe zusätzlicher Labels nicht beantragt war, lässt auf generelles Interesse an Informationen über diese Labels schließen.

Die Geschäftsstelle nutzt die von den Gutachtern geäußerten Kritikpunkte und Anregungen bei der Konzeption der Übungen für die Schulung der Gutachter und bei der Information über angebotene Zusatzlabels.

### **Bewertung durch die Fachausschüsse**

Von den Fachausschüssen werden Maßnahmen zur Optimierung der Verfahren verfolgt. Insbesondere werden Anpassungen an der Beschlussempfehlung der Gutachter weiterhin klar ausgewiesen und erläutert, um die Nachvollziehbarkeit des Zustandekommens der letzt-



endlichen Akkreditierungsentscheidung auf allen Ebenen zu erhöhen. Die Fachausschüsse beziehen die von den Gutachtern geäußerten Kritikpunkte und Anregungen in die regelmäßige Überarbeitung ihrer Fachspezifisch Ergänzenden Hinweise ein.

### **Bewertung durch die Akkreditierungskommission für Studiengänge**

Von der Akkreditierungskommission für Studiengänge werden Maßnahmen zur Optimierung der Verfahren verfolgt. Insbesondere werden Anpassungen an der Beschlussempfehlung der Gutachter und Fachausschüsse weiterhin klar ausgewiesen und erläutert, um die Nachvollziehbarkeit des Zustandekommens der letztendlichen Akkreditierungsentscheidung zu erhöhen. Die Akkreditierungskommission bezieht die von den Gutachtern geäußerten Kritikpunkte und Anregungen in die regelmäßige Überarbeitung der allgemeinen Anforderungen und Verfahrensgrundsätze ein.

## Kundenumfrage


An dieser Stelle können Sie sich über die aktuellste Auswertung der Umfrage unter den Hochschulen, die ein Akkreditierungsverfahren bei der ASIIN durchgeführt haben, informieren. Im Folgenden stellen wir Ihnen eine Zusammenfassung der Ergebnisse und Trends sowie die aus den Ergebnissen abgeleiteten Maßnahmen vor.

Haben Sie Fragen zu dieser Auswertung oder zur Kundenumfrage generell? Wir stehen Ihnen gerne telefonisch (0211-900 977-16) und per E-Mail ([hanny@asiin.de](mailto:hanny@asiin.de)) zur Verfügung!

## Überblick

Abbildung 1 bietet Ihnen einen Überblick über die Gesamtergebnisse der seit Beginn der Befragungen im März 2003 bis zum Zeitpunkt der Erstellung des letzten Berichts (Juni 2009) eingegangenen Rückmeldungen sowie die Veränderungen seit der vorigen Auswertung (Juni 2008). Zur Bewertung des Parameters 2 wählen die Befragten einen oder mehrere Gründe aus einer Liste aus oder tragen ggf. einen nicht gelisteten Grund ein. Die Parameter 3, 6 und 10 können mit „ja“, „nein“ und „teilweise“ (nur 3 und 6) bewertet werden. Zur Bewertung der Parameter 4-5 und 7-9 vergeben die Befragten eine Note von 1 – „sehr gut“ bis 4 – „sehr schlecht“.

Parameter	aktuell durchschnittlicher Wert (Abschnitt 2.2) Stand März 2010	Veränderung seit der letzten Auswertung (Abschnitt 2.1) Juni 2009
1. Rücklauf	41 % der Verfahren	➔
2. Hauptbeweggrund für die Wahl der ASIIN	fachliche Ausrichtung	➔
3. Verfahrensbewertung	95 % zufrieden	➔
4. Bewertung der Gutachtergruppe	Note 1,4	➔
5. Bewertung der Kriterien	90 %: „angemessen“	↘
6. Bewertung des Akkreditierungsergebnisses	60 %: „gerechtfertigt“	↗
7. Bewertung der Bearbeitungszeit	Note 1,2	➔
8. Bewertung der Betreuung durch die Geschäftsstelle	Note 1,2	➔

9. Bewertung der von der ASIIN zur Verfügung gestellten Materialien	Note 1,54	--- <sup>1</sup>
10. Weiterempfehlungsbereitschaft	86 %: „ja“	

**Abbildung 1: Gesamtergebnisse im Überblick**

## Interpretation der Ergebnisse und zu ergreifende Maßnahmen

### Bewertung durch die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle nutzt die von den Kunden geäußerten Kritikpunkte und Anregungen als eine Unterlage für ihre Vorschläge zur Weiterentwicklung der Verfahren, die sie in die regelmäßige Überarbeitung der Anforderungen und Verfahrensgrundsätze einbringt. Die Geschäftsstelle nimmt im Freitext geäußerten Kritiken und Anregungen in Projekte zur Weiterentwicklung der Akkreditierung auf.

### Rücklauf

Der angestrebte Rücklauf von mindestens 30 Prozent wird in der Regel unmittelbar nach einer Sitzung der Akkreditierungskommission noch nicht erzielt. Dies kann auch damit zusammenhängen, dass Hochschulen zum Teil die Bewertung erst dann abgeben möchten, wenn auch die Auflagenerfüllung abgeschlossen ist. Je Kommissionssitzung versendet die Geschäftsstelle über neun Monate verteilt zwei Erinnerungen, welche bisher dazu führten, dass die Minimalrücklaufquote pro Sitzung erreicht wurde. Telefoninterviews sind bislang nicht notwendig geworden. Für im Jahr 2008 abgeschlossene Verfahren ist zu erwarten, dass sich der Rücklauf in den nächsten Monaten noch etwas erhöhen wird.

### Zusammenfassende Verfahrensbewertung

Insgesamt zeigt sich ein hoher Zufriedenheitsgrad sowohl mit den zugrundeliegenden Standards als auch mit den Akkreditierungsergebnissen. Den Trendanalysen kann auch entnommen werden, dass seit dem Jahr 2005 eine Verbesserung bei den Parametern festgestellt werden kann, die für die Zufriedenheit der Kunden besondere Relevanz haben.

Es fällt auf, dass Änderungen am Katalog von Auflagen und Empfehlungen, die von übergeordneten Gremien beschlossen werden, nicht immer nachvollzogen werden können. In diesen Fällen sinkt die Akzeptanz des Verfahrens insgesamt, und Auflagen können ungerechtfertigt erscheinen. Hier ist ein Bedarf an verstärkter Aufklärung über die Abläufe bis zur Akkreditierungsentscheidung sowie an einer noch klareren Ausweisung erfolgter Änderungen in den Berichten erkennbar.

Die Anmerkungen zeigen, dass die Hochschulen in einer Reihe von Fällen Auflagen bemängeln, die sie der Kategorie „Formales“ zuordnen. Insbesondere auf die Modulbeschreibungen bezogene Auflagen wie die Formulierung der Modulziele als *learning outcomes* werden immer noch teilweise als rein formal motiviert und wenig gewinnbringend für die Studiengänge eingeschätzt. Hier zeigt sich ein anhaltender Aufklärungs- und Diskussionsbedarf über die Bedeutung der Orientierung an Lernergebnissen für die Qualitätsentwicklung in Studiengängen.

Es gibt eine größere Anzahl an Rückmeldungen, die auf eine Vereinfachung der Akkreditierungsverfahren abzielen. Hier wird die Notwendigkeit deutlich, Vereinfachungen und Möglichkeiten der flexiblen Reaktion auf lokale Bedingungen konsequent weiter zu verfolgen. Mögliche Handlungsfelder sind die Ausweitung der unterstützenden Maßnahmen für

<sup>1</sup> Zu geringe Datenbasis bei letzter Auswertung.

die Hochschulen (Materialien, Informations- oder Vorgespräch), um den Aufwand seitens der Hochschulen zu reduzieren (beispielsweise stärkere Nutzung von regulär vorhandenen Unterlagen der Hochschulen anstelle von Ausarbeitungen eigens für Teilabschnitte des Selbstberichts).

Die Verfahrensbetreuer nutzen die von den Kunden geäußerten Kritikpunkte und Anregungen zur Verbesserung der Verfahrensvorbereitung und Durchführung der Auditgespräche.

### **Bewertung der Gutachter und der Geschäftsstelle**

Insgesamt sind die quantitativen Ergebnisse auf einem sehr erfreulichen Niveau. Dies ist umso bemerkenswerter, als die Bewertungen sich ausgehend von bereits sehr guten Werten im Jahr 2005 in den Folgejahren noch verbessert haben.

Die Bewertung der Kompetenz der Gutachtergruppe als ganzer ist für Verfahren mit einem oder vier Studiengängen nicht ganz so gut wie für Verfahren mit zwei oder drei Studiengängen. Hintergrund für die schwächere Bewertung bei nur einem geprüften Studiengang könnte die Erwartung einer besonders hohen fachlichen Passgenauigkeit des Gutachterteams, aber auch Kompetenzkonkurrenz zwischen Gutachtern und Programmverantwortlichen sein. Das etwas schlechtere Ergebnis für die gemeinsame Prüfung von vier Programmen deutet eventuell darauf hin, dass fachlich breiter gestreute Bündel von Studiengängen erhöhte Anforderungen für die Zusammenstellung des Auditteams bedeuten. In diesem Sinne ist möglicherweise auch die vergleichbare Bewertung der Abgestimmtheit der Gutachter untereinander zu verstehen: Während bei nur einem zu akkreditierenden Studiengang noch Konkurrenzeffekte beobachtbar sind, sind bei größerer fachlicher Breite in einem umfangreicheren Bündel von Programmen abweichende Ansichten wahrscheinlicher. Auch die Bewertung der Vorbereitung der Auditoren scheint ähnlichen Effekten zu unterliegen. Möglicherweise wird sie bei nur einem begutachteten Studiengang etwas schlechter bewertet, weil dann alle Gesprächspartner über eine sehr ähnliche Expertise verfügen, was nicht vorbereitete Aspekte unmittelbar erkennbar machen kann, während bei vier gleichzeitig geprüften Studiengängen sich evtl. bereits Untergruppen gemäß fachlicher Zugehörigkeit auf ihre Spezialgebiete konzentrieren. Bei Kompetenz und Abgestimmtheit wird diese Interpretation durch entsprechende Ergebnisse bezüglich der Anzahl der eingesetzten Gutachter untermauert. Bezüglich der Vorbereitung ist dies aus den Daten nicht erkennbar. Allerdings wird diese auch dann etwas schlechter bewertet, wenn mehrere Fachausschüsse am Verfahren beteiligt sind, was darauf hindeutet, dass auch hier Arbeitsteilung und Spezialisierung stattfinden. Die etwas bessere Bewertung der Zeitorganisation der Gutachtergruppe bei zwei oder drei Studiengängen im Vergleich zu einem Studiengang lässt sich möglicherweise darauf zurückführen, dass bei Verfahren zu nur einem Studiengang weitgehend auf einen standardisierten Ablaufplan zurückgegriffen werden kann, während bei mehreren Studiengängen die Anforderungen an das Zeitmanagement und dementsprechend die Anerkennung für einen eingehaltenen Zeitplan steigen.

Noch nicht genügend Rückmeldungen liegen vor, um weitere gesicherte Erkenntnisse über Qualitätsveränderungen bei sehr großen Gutachtergruppen, sehr vielen gleichzeitig begutachteten Studiengängen oder mehr als zwei zusammenwirkenden Fachausschüssen zu gewinnen. Diese Aspekte sollten aufmerksam weiterbeobachtet werden, um ggf. ausgleichende Maßnahmen ergreifen zu können.

Die Geschäftsstelle nutzt die von den Kunden geäußerten Kritikpunkte und Anregungen bei der Konzeption der Übungen für die Schulung der Gutachter. Insbesondere die Zusammenstellung geeigneter Gutachterteams für interdisziplinäre oder inhaltlich neuartige Studiengänge erscheint hier als Handlungsfeld.

Aus den jüngeren Rückmeldungen wird deutlich, dass die ergriffenen Maßnahmen zur Sicherstellung des Informationsflusses bei Bearbeiterwechseln gegriffen haben. Diese Maßnahmen sollten daher beibehalten werden.



## **Bewertung durch die Fachausschüsse**

Von den Fachausschüssen weiterhin verfolgt werden die bereits initiierten Maßnahmen zur Optimierung der Verfahren. Bei der Angebotserstellung für interdisziplinäre Studiengänge wird anhaltend darauf geachtet, die Beteiligung der Fachausschüsse nicht nach Proportionsüberlegungen zwischen den Fachausschüssen, sondern nach der tatsächlichen Ausrichtung der Studiengänge festzulegen. Generell wird nach dem Prinzip verfahren, so wenige Fachausschüsse wie möglich und so viele Fachausschüsse wie nötig in ein einzelnes Akkreditierungsverfahren einzubinden. Hierbei wird auch die Möglichkeit berücksichtigt, lediglich einen Gutachter zu entsenden und die Beratung über das Akkreditierungsverfahren allein dem federführenden Fachausschuss zu überlassen. Die Fachausschüsse prüfen die Akkreditierungsempfehlung der Gutachtergruppe darauf hin, wie sich die vorgeschlagenen Auflagen und Empfehlungen zu den von der Hochschule definierten Studiengangzielen verhalten und nehmen ggf. Modifikationen vor.

Die Fachausschüsse beziehen die von den Kunden geäußerten Kritikpunkte und Anregungen in die regelmäßige Überarbeitung ihrer fachspezifisch Ergänzenden Hinweise ein.

## **Bewertung durch die Akkreditierungskommission für Studiengänge**

Von der Akkreditierungskommission für Studiengänge weiterhin verfolgt werden die bereits initiierten Maßnahmen zur Optimierung der Verfahren. Sie bezieht die von den Kunden geäußerten Kritikpunkte und Anregungen in die regelmäßige Überarbeitung der allgemeinen Anforderungen und Verfahrensvorgaben ein.